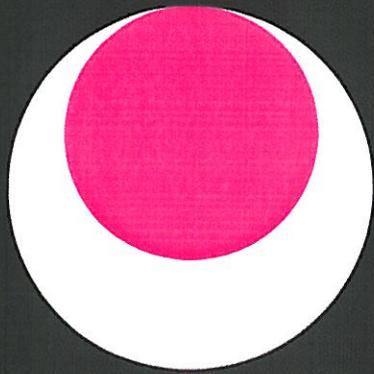
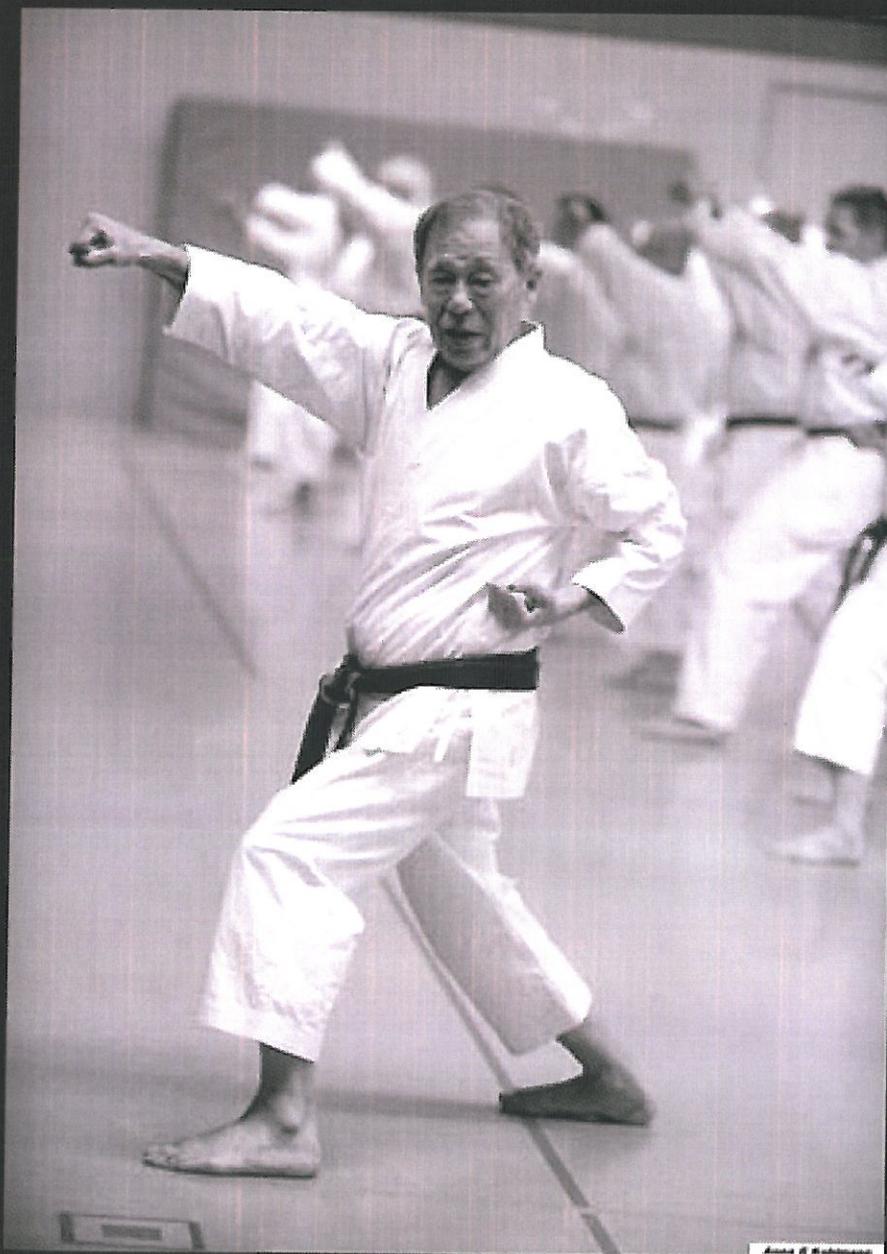


Heft 2/2010



JKA-Karate

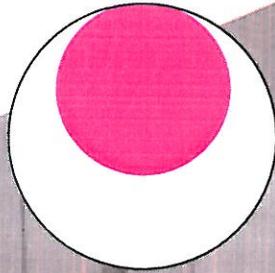
Informationsschrift des Deutschen JKA-Karate Bundes e.V.



FACHVERBAND FÜR TRADITIONELLES KARATE

16. DJKB-Meisterschaft Junioren & Senioren

in Barleben
(bei Magdeburg)



*Gute Halle
Gutes Wetter
Gute Organisation*

Reichen diese drei Attribute, um eine Deutsche Meisterschaft in einer 10.000 Seelengemeinde vor den Toren Magdeburgs zu organisieren, die allen Ansprüchen gerecht wird?

Für die DJKB-DM in Barleben eindeutig JA!
Das Organisationsteam des Hatsuun Jindo Karate-Club Magdeburg-Barleben e.V. um Dojoleiterin Claudia Walsleben hatte sich hohe Ziele gesetzt und viele Maßnahmen zur Zielerreichung ergriffen. Im Nachhinein wurde diese Ziele sicherlich auch aus Sicht der Aktiven, Kampfrichter & Zuschauer erreicht, oder sogar übererfüllt.

Claudia hat als Angestellte in der Barleber Gemeindeverwaltung alle Register gezogen, um dieses Event zu einem Erfolg werden zu lassen. Als Erfolgsfaktoren sind beispielhaft die Aktivierung aller lokalen politischen Verantwortungsträger, die Einsetzung eines 50 köpfigen Helferteams bis hin zur kompetenten Schulung der Tischbesetzungen zu nennen. Claudia hatte sich die bisher am besten organisierten DJKB-DM's als Beispiel und Ansporn genommen, hat sich zusätzlich Tipps von unserem DJKB-Wettkampfkordinator Klaus Wiegand eingeholt und das Ganze mit eigenen Ideen erweitert und verfeinert.

Die moderne „Mittellandhalle“ in der Gemeinde Barleben wurde allen räumlichen und technischen Ansprüchen gerecht, bis hin zu einer separaten Aufwärmhalle, aus der man durch eine große Glasfläche das Geschehen in der Hallen beobachte konnte.

Die lichtdurchflutete Sporthalle wurde architektonisch in einen ehemaligen Vier-Seit-Hof integriert, von dem vielen Anwesenden sicherlich der schöne Innenhof in Erinnerung bleiben wird.

Ich schreibe deshalb so relativ viel über die Organisation der DM, weil sich an diesem Projekt „Barleben 2010“ die bisherige Idee des DJKB der bundesweiten Vergabe/Ausrichtung solcher Events beispielhaft aufzeigen lässt. Diese Idee war immer als sogenannte „Win-Win-Situation“ gedacht, d.h. beide, Ausrichter und Verband sollen möglichst viel „Gewinn“ mitnehmen, wobei mit „Gewinn“ nicht der monetäre Aspekt gemeint ist, sondern für beide Parteien eine optimale Plattform zur Darstellung des Karate-Do entsteht.





16. DJKB-Meisterschaft Junioren & Senioren in Barleben

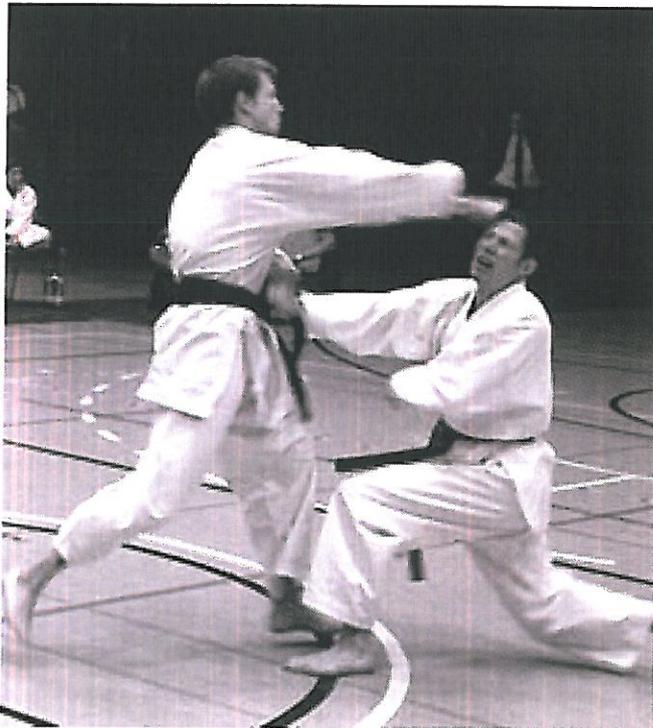


Zum sportlichen Verlauf:

Am Freitagabend machte sich bei den Organisatoren und Verbandsvertretern ein wenig Ernüchterung breit, als wir von Klaus Wiegand hörten, dass gegenüber der DM 2009 nochmals etwas geringere Anmeldungen zu verzeichnen waren.

Weitere Diskussionen kamen auf, als dem Kölner Team Tsunami (Dojoleiter Jörg Reuss) nach Ankunft seitens der Wettkampfleitung erklärt wurde, dass zwei ihrer Starter (Thomas Castillon und Chris Uwe Hörnberger) aufgrund ihrer erlittenen Niederschläge bei der JKA-Europameisterschaft Ende März in Bochum für drei Monate nicht an Kumite-Wettkämpfen teilnehmen können.

War diese Entscheidung aus ärztlicher Sicht noch nachvollziehbar, so bleibt dennoch ein bitterer Nachgeschmack über die Art und Weise und vor allem dem Zeitpunkt der Nachrichtenübermittlung. In einem Gespräch am Samstagmorgen mit allen Beteiligten war man sich einig, für solche Vorkommnisse in der Zukunft eine besser funktionierende Informationskette aufzubauen.



Die DM begann nach einer kurzen Kampfrichterbesprechung, bei der Shihan Ochi nochmals die Kampfrichter aufforderte, Wertungen nicht zu spät auszusprechen und zur Wertungsvergabe nicht ausschließlich die Distanz von Faust und Fuß zum Ziel abhängig zu machen.

Die dann folgende hohe Qualität der Vorkämpfe im Kumite- wie im Katabereich war sicherlich zu einem großen Teil auch daran festzumachen, dass sich die Kampfrichter an diese Vorgabe unseres Chiefinstructors hielten.

Die Zuschauer bekamen im Junioren- und Seniorenbereich viele gute Aktionen und Ipponwertungen geliefert. Alle Aktiven waren mit großem Einsatz und Siegeswillen unterwegs. In fast allen Gruppen konnten sich „die üblichen Verdächtigen“, sprich die Nationalkämpfer/-innen durchsetzen. Einige Favoriten, wie z.B. Lokalmatador Stephan Walsleben blieben recht früh in ihren Gruppen hängen, aber das war dann halt so. Die Ärzte hatten einen ruhigen Tag und so standen bereits um 14.30 Uhr die Finalteilnehmer fest.

Die Pause bis zum Finale nutzten alle bei herrlichem Sonnenschein zur Erholung im schönen Innenhof des Geländes. Dort luden verschiedene Stände im Stile eines kleinen Wochenmarktes zum Verweilen ein. Neben einem Stand mit schönen Bonsaibäumen lockte ein Stand des lokalen Oldtimerclubs und der ortsansässige Heimat- und Kulturverein.

Das Finale wurde um 17.00 Uhr von unserem neuen DJKB Präsidenten Martin Buchstaller, einigen lokalen Politikvertretern und HKC-Dojoleiterin Claudia Walsleben vor der gut gefüllten Tribüne eröffnet. Bis auf die etwas lange Rede von Claudia (man hält ja schließlich nicht jeden Tag eine Rede bei einer Deutschen Meisterschaft) war es eine gelungene Eröffnung, bei der auch eine Gruppe Capoeira-Kämpfer ihr Können zeigte.

Die Kämpfer/-innen konnten das hohe Niveau der Vorkämpfe halten bzw. sogar noch steigern. In bester Erinnerung bleiben die packenden Halbfinal- und Finalkämpfe im Kumite Einzel weiblich und männlich im Seniorenbereich. Eine besondere Genugtuung ihrer Leistung erarbeitete sich Anika Lapp vom Dojo Bushido Tamm. Sie erkämpfte sich in Kata Einzel und Kumite Einzel überzeugend den Meistertitel. Constantin Schenk, Tsunami Köln, blieb dieser Doppelerfolg nur knapp verwehrt, er überzeugte aber im Juniorenbereich ebenfalls mit herausragenden Leistungen in Kata und Kumite. (siehe die separaten Interviews in diesem Heft) Zum echten Höhepunkt entwickelte sich das Kumite Team Finale der Herren. Dort trafen die Kämpfer von Tsunami Köln auf die vermeintlichen Favoriten aus Konstanz. Nach wirklich hochklassigen Kämpfen hatten die Kölner, trotz der anfangs erwähnten Schwächung, verdient die Nase vorn.

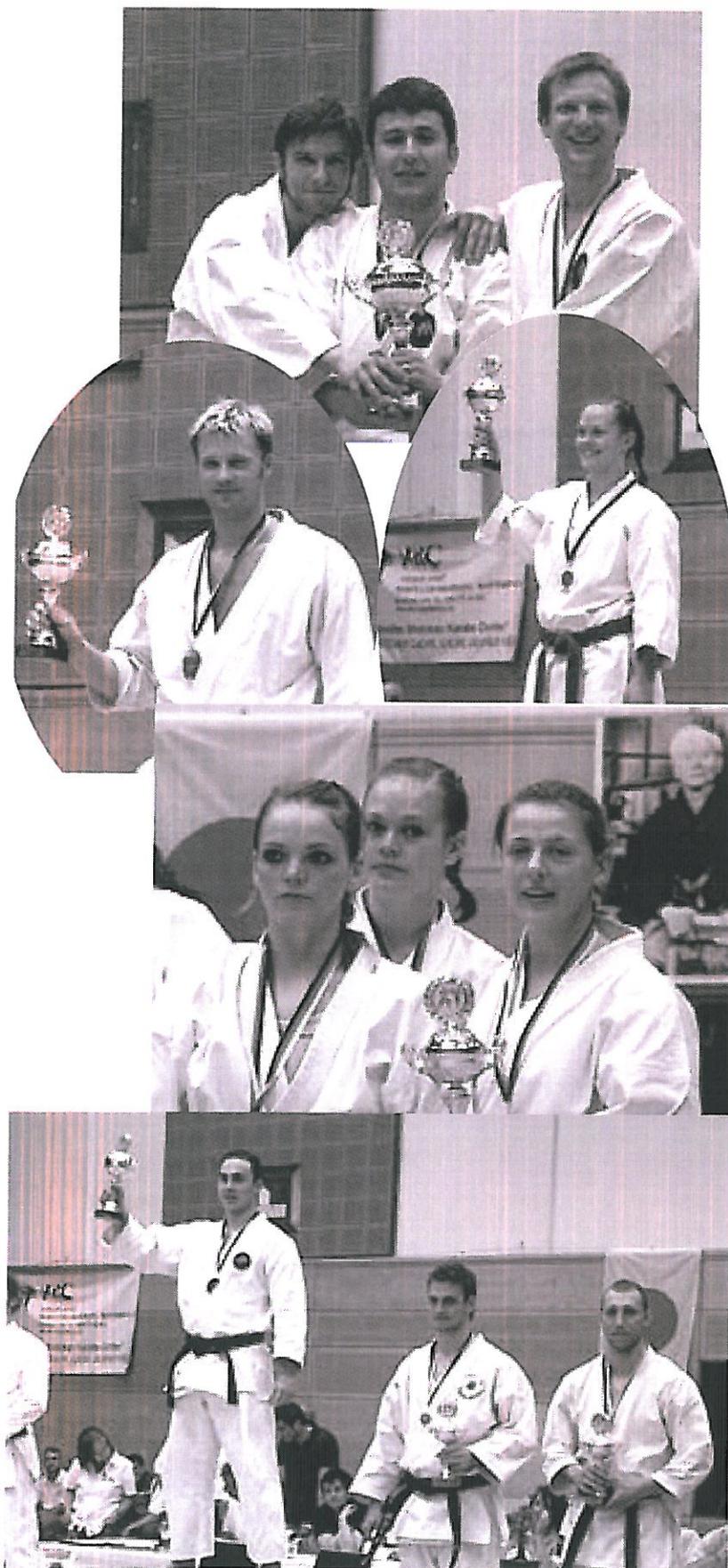
Letztendlich konnte sich auch Jörg Reuss wieder freuen, war doch sein Dojo „Tsunami Köln“ das erfolgreichste Dojo des Tages. Es war schön anzusehen, wie viele Talente unter seiner Trainerhand reifen.

Bereits 19.30 Uhr waren alle Meister ermittelt und gekürt, so dass sich alle bei der direkt im Anschluss stattfindenden DM-Party einfanden und den schönen Tag in Barleben ausklingen ließen.



Claudia und ihr Team vom HKC-Magdeburg hatten einen erstklassigen Job gemacht und wurden zu Recht mit viel Lob von allen Seiten bedacht.

OSS
Roland Dietrich



ERGEBNISLISTE

Senioren ab 21 J. / Kata Einzel weiblich / ab 3.Kyu

1. Anika LAPP Bushido Tamm
2. Joana TSEMELES Ochi Troisdorf
3. Malin GEREKE Agon Hamburg

Senioren ab 21 J. / Kumite Einzel weiblich / ab 3.Kyu

1. Anika LAPP Bushido Tamm
2. Daria VENT Marburg
3. Katharina SCHREIBER Makoto Baden-Baden
3. Joana TSEMELES Ochi Troisdorf

Senioren ab 21 J. / Kata Team weiblich / ab 3.Kyu

1. Agon Hamburg
2. BKC-Magdeburg
3. Ochi Troisdorf

Senioren ab 21 J. / Kumite Team weiblich / ab 3.Kyu

1. Ochi Troisdorf
2. Bushido Tamm
3. Nagold
3. Agon Hamburg

Senioren ab 21 J. / Kata Einzel männlich / ab 3.Kyu

1. Davor VRANJES Ippon Frankfurt
2. Thomas CASTILLON Tsunami Köln
3. Davide ORLANDO PSV-Karlsruhe

Senioren ab 21 J. / Kumite Einzel männlich / ab 3.Kyu

1. Pascal SENN Karate-Zentrum Pforzheim
2. Giovanni MACHITELLA Ippon Frankfurt
3. Steffen MAIER Fitness Dojo Konstanz
3. Till SCHÄBERLE Tsunami Köln

Senioren ab 21 J. / Kata Team männlich / ab 3.Kyu

1. Ippon Frankfurt
2. PSV-Karlsruhe
3. BKC-Magdeburg

Senioren ab 21 J. / Kumite Team Männlich / ab 3.Kyu

1. Tsunami Köln
2. Fitness Dojo Konstanz
3. Bushido Tamm
3. Marburg

Junioren 18 bis 20 J. / Kata Einzel weiblich / ab 3.Kyu

1. Caroline SIEGER Agon Hamburg
2. Melissa RATHMANN Ochi Troisdorf
3. Alessa GROßBACH Bushido Tamm

Junioren 18 bis 20 J. / Kumite Einzel weiblich / ab 3.Kyu

1. Michaela REIN Fitness Dojo Konstanz
2. Jennifer ROTH Karate-Zentrum Pforzheim
3. Christin WILKE JKA-Berlin
3. Alessa GROßBACH Bushido Tamm

Junioren 18 bis 20 J. / Kata Einzel männlich / ab 3.Kyu

1. Constantin SCHENK Tsunami Köln
2. Nikita SCHNEIDER Rotenburg
3. Jens WEHRUM Rotenburg

Junioren 18 bis 20 J. / Kumite Einzel männlich / ab 3.Kyu

1. Sascha GÖBEL Tsunami Köln
2. Constantin SCHENK Tsunami Köln
3. Holger FRÖHLICH HKC-Magdeburg
3. Michael HOMANN JKA-Berlin

Junioren 18 bis 20 J. / Kata Team männlich / ab 3.Kyu

1. HKC-Magdeburg
2. Rotenburg
3. BKC-Magdeburg

Junioren 18 bis 20 J. / Kumite Team männlich / ab 3.Kyu

1. HKC-Magdeburg 1
2. HKC-Magdeburg 2
3. BKC-Magdeburg
3. Bottrop